

## Würdige Präsentation der Kirche zum Jubiläum

Protestantische Kirche Böhl renovierungsbedürftig – Keine Zuschüsse zu erwarten – Bauverein gegründet

**Böhl.** An der Fassade der protestantischen Kirche in Böhl nagt der Zahn der Zeit. Die Farbe ist verblichen, der Sandstein verwittert, an vielen Stellen bröckelt der Putz. In der Gemeinde besteht nun der Wunsch, das Bauwerk zum großen Jubiläum würdig zu präsentieren. Denn die Einweihung der neu erbauten Kirche nach dem Brand im Jahr 1906 jährt sich im März 2009 zum 100. Mal.

Von der Landeskirche sind allerdings in absehbarer Zeit keine finanziellen Zuschüsse zu erwarten. Nach den Worten von Pfarrerin Sabine Fritsch ist angesichts leerer Kassen die Innen- und Außenrenovierung der Böhler Kirche in Dringlichkeitsstufe vier eingeordnet. Das seien Maßnahmen, „die irgendwann einmal dran sind und weitgehend unter Schönheitsreparaturen fallen“, sagt die Pfarrerin. Damit wird deutlich, dass die Kirchengemeinde die erforderlichen Mittel aus eigener Kraft aufbringen muss.

Die Pfarrerin ist mit der Entscheidung keineswegs einverstanden. Von Entmutigung kann jedoch keine Rede sein. Jetzt hat sich in der Gemeinde der Bauverein der protestantischen Kirche Böhl gegründet. Bernd Ruge wurde zum Vorsitzenden und Harald Liedy zum Stellvertreter gewählt. Als Schatzmeister fungiert Peter Claasen, während Pfarrerin Fritsch und Christiane Zehfuß das Beisitzer-Duo bilden. Das Team will viele Ideen entwickeln, die in Euro für die Kirchenrenovierung umgemünzt werden können. Geplant seien eine Reihe von Aktivitäten wie Gemeindefeste, Konzert, Tombola oder Bücher-Antiquariat, die sich Gewinn bringend auf das Projekt auswir-



Ein charakteristisches Merkmal der Gemeinde: Der Zwiebelturm der protestantischen Kirche in Böhl wurde bereits vor fünf Jahren grundlegend saniert. (Foto: Landry)

ken sollen. „Um das gemeinsame Ziel zu erreichen, möchten wir die Aufgaben auf möglichst viele Schultern verteilen, wobei engagiertes Mittun jedes Einzelnen gefragt ist“, erklärt Beisitzerin Christiane Zehfuß.

Bereits renoviert präsentiert sich der charakteristische Zwiebelturm der protestantischen Kirche. Die grundlegende Erneuerung damals vor fünf Jahren war vorrangig, weil der Turm gravierende Bauschäden aufwies, verursacht durch die starken Schwingungen der im Jahr 1951 angeschafften vier Stahlglocken. Die überfällige Renovierung der Fassade des Kirchenschiffs sowie

des Kirchenraums selbst sollte sich möglichst nahtlos anschließen. Diese Maßnahme ist nicht nur aus optischen Gründen erforderlich, sie ist vor allem zur Erhaltung der Bausubstanz unerlässlich. Die letzte Renovierung liegt bereits 35 Jahre zurück. Auch der Innenraum hat nicht nur einen neuen Anstrich nötig, es sind auch gezielte Lüftungsmaßnahmen erforderlich, um die an einigen Stellen erkennbare Schimmelbildung zu verhindern. Nicht zuletzt soll auch die Lautsprecheranlage modernisiert werden, damit man das gesprochene Wort an jedem Platz deutlich verstehen kann. Gerlinde Bosl

## Talentaktion für Sausenheimer Kirche

**Sausenheim.** Ihre Talente, einen von der Kirchengemeinde geliehenen Geldbetrag zu vermehren, haben rund 60 Gemeindeglieder in Sausenheim unter Beweis gestellt. Im Sommer vergangenen Jahres hatten sie von Gemeindepfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle je fünf Euro erhalten. Am Jahresende hat die Aktion nach Angaben des Pfarrers insgesamt 3500 Euro erbracht.

Die Gemeindeglieder stellten Kunsthandwerk her, das sie bei einem Weihnachtsbasar verkauft haben. Darunter waren aus Ton geformte Krippenfiguren, genähte Puppenkleidung, gehäkelte Topflappen, hausgemachte Konfitüre und Duftsäckchen. In der Gesamtsumme ist auch jener Teilbetrag von 1016 Euro enthalten, den Gemeindeglieder an ihrem Stand auf dem Grünstadter Weihnachtsmarkt eingenommen haben. Der Talentaktion sollen laut Schellhaas-Eberle noch weitere Fundraising-Maßnahmen folgen. Damit soll die Renovierung der Sausenheimer St. Peterskirche unterstützt werden, für die insgesamt rund 200 000 Euro nötig sind. red

## Zum Chorjubiläum Erinnerungsfotos gesucht

**Ludwigshafen.** Der protestantische Kirchenchor Rheingönheim feiert sein 100-jähriges Bestehen mit einem Konzert am 9. Oktober. Zum Jubiläum soll eine Sondernummer des Gemeindebriefes erscheinen. Dafür werden noch historische Fotos und Erinnerungen aus der Geschichte des Chors gesucht. Ansprechpartner sind Heinz Weigel, Telefon 0621/543694, und Dorle Kannegießer, Telefon 0621/542435. red